



Ziel ist die Optimierung der Organisation



Täglich arbeiten mehr als 5000 Anwender in über 400 Unternehmen mit Software der Printplus AG. Einige erst seit kurzem, andere vertrauen uns seit vielen Jahren. Das Ziel der Anwender ist die Optimierung der internen Organisation. Der Schlüssel für den Erfolg ist die richtige Kombination aus qualifizierter Beratung und innovativer Software.

Die Erfahrungen zeigen, dass für eine optimale Organisation das Zusammenspiel von engagierten Menschen, schlanken Arbeitsabläufen und der passenden Software ausgewogen sein muss. Darum ist die Einführung einer neuen Software weit mehr als nur eine technische Herausforderung oder die Schulung der Software. Sie ist eine grosse und wichtige Aufgabe für das Management. Die notwendigen Entscheidungen und Veränderungen

betreffen das gesamte Unternehmen. Mit unseren Beratungsleistungen bieten wir Unterstützung und viel Know-how für solche Projekte. Unsere Mitarbeiter in der Organisationsberatung sind Branchenspezialisten und arbeiten bei der Umsetzung der notwendigen Veränderungen aktiv mit.

2007 haben sich 30 Unternehmen aus unterschiedlichen Gründen für uns als Software-Partner

entschieden. Bei Offsetdruck Nürnberg war ein wichtiges Kriterium, die verschiedenen Geschäftseinheiten an mehreren Standorten in einem System abzubilden. Säntisprint hingegen wollte nach Investitionen in moderne Produktionsmittel auch das Auftragsmanagement fit machen. Der Druckveredler Simsa wiederum ist Spezialist für Sieb- und Sicherheitsdruck. Hier war die Möglichkeit, diese Spezialitäten in der Kalkulation abzubilden, massgebend für die Auswahl der Software.

Zur Drupa stellen wir Ihnen in dieser Sonderausgabe von PrintLive einige Anwender vor – langjährige und neue Partner. ■

PRINTPLUS

Software, die begeistert.

Investition in neue Branchensoftware



Zahlreiche Medienunternehmen haben 2007 und Anfang 2008 in neue Branchensoftware von Printplus investiert. 30 Neukunden waren es alleine 2007. Eine Vielzahl der Projekte sind bereits abgeschlossen und die Software bewährt sich im täglichen Einsatz. Bei anderen Unternehmen steht der Start mit Printplus unmittelbar bevor. Wir stellen Ihnen einige unserer neuen Kunden näher vor.

Blömeke Druck SRS GmbH

Die **Mediengruppe Blömeke** bietet alles rund um moderne Printprodukte. An den drei Standorten Herne, Brilon und Hagen setzen ca. 70 Mitarbeiter kreative Konzepte um. Die Produktion verfügt über eine Kapazität von über 20 Offset-Druckwerken, CtP, Digitaldruck und Digital-Grossformatdruck. Hochwertige Broschüren und Kataloge, inklusive Satzerstellung sowie die Endverarbeitung im Bereich Wire-O-Bindung zählen zu den Kernkompetenzen. Mit dem Einsatz von Printplus DRUCK hofft das Unternehmen vor allem auf die weitere Vereinheitlichung und Optimierung der Prozessabläufe. Christian Rump, Geschäftsführer: «Für unsere Entscheidung ausschlaggebend waren unter anderem die standardisierte Kalkulation und eine integrierte Materialwirtschaft mit auftragsabhängiger Materialbeschaffung. Printplus DRUCK ist ein offenes System, welches einen einfachen Datenimport und -export erlaubt. Insbesondere die Anbindung von externen Systemen wie unsere Web-to-Print-Anwendungen, Funktionen wie JDF-Vernetzung, die elektronische Planung und die Standardisierung des Versandes waren wichtige Anforderungen.»

e.kurz+co

druck und medientechnik gmbh

Das Familienunternehmen **e. kurz + co.** ist ein modernes und flexibles Unternehmen im Bereich Druck- und Medientechnik. Mit 30 Mitarbeitern bietet das Medienunternehmen im Herzen von Stuttgart von der Druckvorstufe über den Offset- und Digitaldruck bis hin zur Weiterverarbeitung das komplette Leistungsangebot. e. kurz + co. produziert heute über 50% der Aufträge im Digitaldruck.

Eine Tatsache, die auch in grossem Masse die Entscheidung für die Branchensoftware bestimmt hat. Andreas Durst, Mitglied der Geschäftsleitung: «Seit dem Echtstart im November 2007 haben wir eine massive Entlastung der Verwaltung festgestellt. Informationen sind gebündelt verfügbar, wir bearbeiten täglich mehr Aufträge und profitieren von einem allgemein schnelleren Ablauf.» Aktuell wird die bestehende Web-to-Print-Lösung Press-sense iWay an Printplus DRUCK angebunden.



mediapartner

Druck und Medien GmbH

«Kreative Konzepte für Werbung, Druck und Neue Medien», lautet das Motto von **klr mediapartner** in Lengerich. Mit einem Team von 70 Mitarbeitern fertigt der moderne Mediendienstleister Produkte rund um den Druck wie zum Beispiel Broschüren, Prospekte, Geschäftsberichte, Schulbücher, Kalender, Plakate, Landkarten, Verpackungen und Displays. Zum Angebot zählen neben hochwertigen Druckerzeugnissen – im Bogenoffset bis Grossformat – auch umfangreiche Prepress- und Kreativleistungen. Nischen- und Spezialprodukte komplettieren das Fullservice-Produktportfolio. Bei der Recherche nach einem neuen Softwarepartner hat Printplus mit vielen positiven Eindrücken und guten Erfahrungen anderer Medienunternehmen überzeugt. «Früher waren unsere Abläufe eher statisch. Heute ist alles flexibler, die Materialbestellung ist viel einfacher und effizienter. Dank der bekannten Windows-Oberfläche war die Einarbeitung für unsere Mitarbeiter verhältnismässig einfach. Langfristig wollen wir Printplus DRUCK in Richtung Vernetzung und Web-to-Print ausbauen», so Andreas Middendorf, Marketing und Produktmanagement, zum Praxiseinsatz.

Heinevetter & Co.

Werbung · Satz · Medien · Druck



Heinevetter & Co., Bad Schwartau, produziert mit einem Team von 25 Mitarbeitern im Offset- und Digitaldruck. Zu den Spezialitäten zählen die Komplettabwicklung von Mailings, inklusive Lettershop sowie das Aufspenden von Produktproben. Darüber hinaus werden komplizierte Sonderfalze und individuelle Stanzprodukte realisiert. Ein kompetentes Beratungsteam, Fachleute in der Grafik, im Fotostudio, dem Druck, der Weiterverarbeitung und der Logistik stehen Kunden unter einem Dach zur Verfügung. Mit Printplus DRUCK will Dipl. Ing. Alfred Heinevetter, Geschäftsführer, mehr Aufträge mit weniger administrativem Aufwand abwickeln. Mailingaktionen sollen zukünftig im System geplant und nachverfolgt werden. «Printplus ist in Technologien wie JDF und Web-to-Print bereits sehr weit fortgeschritten und setzt die Entwicklung in diesen Bereichen kontinuierlich fort. Wichtig bei der Entscheidung war für uns, dass diverse Funktionen im Programm automatisiert ablaufen und uns damit unnötige Arbeitsschritte erspart bleiben.»



Die **ODN-Gruppe** ist ein mittelständisches Unternehmen der Druckbranche mit Fullservice-Ausrichtung. Eine logistische Herausforderung sind die anspruchsvollen Drucksachen mit sehr hohen Auflagen. Das Produktportfolio ist gross, vom Flyer über den Katalogumschlag bis hin zur Abwicklung ganzer Kataloge und Zeitschriften. Die Betreuung reicht hierbei von der Datenaufbereitung bis hin

zum postoptimierten Versand an Endkunden. Zurzeit sind im Unternehmensverbund, an den drei Standorten mit insgesamt fünf Geschäftseinheiten, 170 Mitarbeiter beschäftigt. «Dass alle unsere Geschäftseinheiten mit einem integrierten System abgebildet werden können, war entscheidend. Printplus DRUCK hat sich in den letzten Jahren massiv weiterentwickelt und präsentiert sich als schlüssiges, innovatives System, in dem alle Werkzeuge ineinandergreifen. Gemeinsam mit Printplus haben wir eine gute Grundlage geschaffen und mit den Printplus-Organisationsberatern kompetente Ansprechpartner gefunden», so Bernd Wein, Technischer Leiter, Prokurist und Software-Projektleiter bei ODN. «Nach der schrittweisen Einführung möchten wir jährlich in den Ausbau von Printplus DRUCK investieren und fixe Beratertage einplanen».



Die traditionsgebundene Druckerei **säntisprint ag** im appenzellischen Urnäsch mit 46 Mitarbeitenden setzt auf Partnerschaft – mit Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten. Gedruckt wird im Bogenoffset – vorwiegend Broschüren, Kataloge und Werbeproschüren, aber auch Periodika, Zeitschriften und Magazine. «In den letzten Jahren haben wir viel in die Prozessoptimierung der Produktion investiert. Heute steht die Optimierung der Auftragsmanagementprozesse im Vordergrund», meint Christoph Gemperle. Bei der Evaluation einer neuen Software waren die Anforderungen vielfältig: Von Schnittstellen für den Datenaustausch, exakten Rückmeldungen erfasster Leistungs-, Material- und Personaldaten aus der Produktion, Termindisposition mit elektronischer Plantafel über die Ausgabe detaillierter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen bis hin zu einem Internetportal für die Online-Kommunikation mit den Kunden. Gemperle weiter: «Nach sorgfältiger Prüfung der in Frage kommenden Lösungen durch eine eigens dafür aufgestellte betriebsinterne Projektgruppe haben wir uns einstimmig für Printplus DRUCK entschieden. Diese Lösung hat unserem Anforderungskatalog weitgehend entsprochen.» Nach einer Vorbereitungsphase

von vier Monaten hat **säntisprint** am 1. Januar 2008 Printplus DRUCK in Betrieb genommen.

- AUSRÜSTEN
- VERPACKEN
- VERSAND



Heften, online stanzen, fünfzehnmal zick-zack-falzen oder mehrere Warenmuster gemeinsam aufkleben, den Möglichkeiten der Weiterverarbeitung sind bei der **Schär Druckverarbeitung AG** in Rothrist kaum Grenzen gesetzt. Dank straffer Ablauforganisation und hoher Flexibilität steht das Unternehmen als Dienstleister auch bei terminlichen Engpässen seinen Kunden zur Verfügung. Paul Bucher, Inhaber und Geschäftsführer der Schär Druckverarbeitung AG, hat bei der Evaluation der Software vor allem das Gesamtkonzept überzeugt. «Hinzu kommt, dass Printplus DRUCK im Schweizer Markt stark verbreitet ist, über eine langjährige Erfahrung und damit hohe Reife verfügt. Der weite Verbreitungsgrad, auch bei unseren Partnern und Kunden, schafft eventuell neue Synergien. In Zukunft möchten wir, unterstützt durch Printplus, unsere Kunden noch schneller bedienen, eine genauere Kostenkontrolle erzielen und von Zeiteinsparungen sowie einer allgemein höheren Effizienz profitieren.»



Seit mehr als 35 Jahren steht die **Simsa GmbH** für edle Effekte und zusätzlichen Nutzen, über den herkömmlichen Offsetdruck hinaus. Das Wiener Unternehmen gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche Siebdruck, Druckveredelung und Sicherheitsdruck. Druckereien aus ganz Österreich und darüber hinaus schätzen die Dienstleistung, die Simsa bietet, gleich ob Kunststoffe, Papier oder Karton im Siebdruck, Druckveredelung mit UV-Lack, durch Folienprägung und -kaschierung, 3D-Prägen und Stanzen oder Sicherheitsdruck für beispielsweise Verpackungen oder Eintrittskarten. So vielfältig die Produktpalette, so anspruchsvoll auch die Anforderungen an die neue Branchensoftware. «Printplus ist in der Branche weit verbreitet und bietet im Gegensatz zu Insellösungen eine

hohe Zukunftssicherheit. Aufgrund der Vielzahl an Anwendern bringt die Software eine gewisse Uniformität mit sich, was bei Sonderanwendungen beachtet werden muss. In der Auftragsabwicklung haben wir bereits eine deutliche Verbesserung festgestellt. Module wie die Preisliste oder das CRM-Modul IVIS sind in unserer täglichen Arbeit bereits fest verankert. Die hinterlegten statistischen Auswertungen, welche zur Weiterverarbeitung auch in Excel exportierbar sind, bieten vielfältige Möglichkeiten für ein effektives Controlling», so Florian Simsa, Geschäftsführer der Simsa GmbH.

te Neues

Druckereigesellschaft

Die **te Neues Druckereigesellschaft mbH + Co KG** in Kempen ist kompetenter Partner für Werbung. 170 Mitarbeiter produzieren grossformatige Plakate für die Aussenwerbung, Kalender, Self-mailer, Broschüren, Kataloge, sonstige Falzprodukte und Gewinnspiele. Auch besondere Optionen wie Gummieren, Doppeln, Aufspenden, Perforieren oder Stanzen werden realisiert. Der Kreativität sind dabei keine (Format-)Grenzen gesetzt. Für die anspruchsvolle Produktion ist das Unternehmen technisch voll ausgerüstet und deckt zusätzlich ein grosses Spektrum an Dienstleistungen vor und nach der eigentlichen Produktion ab. Auf Basis der ISO 9001 Zertifizierung erfolgt die qualitätsgesicherte Gesamtherstellung. te Neues hat sich im Juli 2007 für Printplus entschieden.

WIRTZ

Druck . Kommunikation . Mailings
«Zielgruppenspezifische Mailingkonzepte mit Eroberungspotential» sind das Spezialgebiet der **Wirtz Druck Gbr. Schmidt OHG** im westfälischen Datteln. Seit der ersten Weihnachtsmailingaktion vor rund 12 Jahren hat das Medienunternehmen im Offset- und Digitaldruck viele Ideen umgesetzt, Neuentwicklungen getestet und die Produktpalette für Kunden weiter ausgebaut. Das Unternehmen mit mehr als 40 Mitarbeitern bietet ganzheitliche Mailinglösungen von der Produktkreation bis zum aufwändigsten Fullfilment-Finale. Wert legt man

bei Wirtz auf die Liebe zum Detail. Bestätigt wurde diese Firmenphilosophie durch bundesweite Auszeichnungen. Das Dialogmarketing, 60% aller Aufträge, stellt auch besondere Anforderungen an die Branchensoftware. Produktions- und Projektleiter Branchensoftware Markus Böhmer zur Entscheidung für Printplus DRUCK: «Neben generellen Anforderungen wie einfacher und schneller Bedienung, der Unterstützung der Produktionsabläufe sowie einer guten Dokumentation aller unserer Korrespondenzen war es in erster Linie wichtig, dass unsere Spezialitäten im Bereich der Mailingaktion von der Software abgebildet werden können. Printplus DRUCK bietet zahlreiche Möglich-

keiten einzelne Produktionsschritte für Kalkulation und Planung exakt im System abzubilden.»



ZARBOCK

Das **Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG** bietet ein breites Spektrum hochwertiger Drucksachen. Die Optimierung kreativer und werblicher Effekte ist Kernkompetenz des Frankfurter Unternehmens. Satz und Litho, Sonderfarben, Glanz- und Mattlack, Metallic-Töne, Duoton-Farbkombinationen, partielle Effekte,

Farbintensivierungen gehören zum Programm. Spezialisiert auf Finanz- und Werbepublikationen sowie Verlagsprojekte realisieren die 80 Mitarbeiter ganzheitliche Lösungen. Die kontinuierliche Investition in moderne Technik und Produktionsmethoden hat auch die Entscheidung für eine neue Branchensoftware bestimmt. «Positive Kundenmeinungen und ein allgemein guter Gesamteindruck waren ausschlaggebend für unsere Entscheidung zu Gunsten von Printplus. Unser Ziel ist es, mit Printplus DRUCK alle unsere kaufmännischen und produktionsrelevanten Abläufe zu vernetzen», so Ralf Zarbock, Geschäftsführer. ■

Printplus DRUCK – täglich erfolgreich im Einsatz



Mehr als 400 Unternehmen arbeiten mit Software von Printplus – mit Erfolg. Modular und flexibel, für jede Unternehmensgröße und mit benutzerfreundlichen Funktionen, die sie als Unterstützung bei den täglichen Aufgaben benötigen. In PrintLive 26 geben Ihnen einige unserer Kunden einen Einblick in die Praxis mit Printplus DRUCK.



Karl-Heinz Milz,
Geschäftsführender Gesellschafter Vorarlberger Verlagsanstalt



CROSS MEDIA | PRINT | LOGISTIK



Crossmedia-Konzepte für Kataloge, Bogenoffset in verschiedenen Formaten, aufwändige Veredelungs- und Endfertigungstechniken sowie Logistikleistungen bietet die **Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH**, Dornbirn (A), mit 90 Mitarbeitern. 2007 verlieh der Langenscheidt Verlag der VVA die Auszeichnung «Lieferant des Jahres 2007».

Bereits im Jahr 2002 erfolgte die Entscheidung für eine neue Branchensoftware. Zunächst wurden die Kernfunktionen wie Angebots- und Auftragsverwaltung, Vorkalkulation, IVIS, Materialwirtschaft und BDE eingeführt.

Die Einführung der elektronischen Plantafel erfolgte, nachdem die Arbeit mit Printplus DRUCK zur täglichen Routine wurde. «Die Planung ist heute

genauer, der Papieraufwand ist geringer, die Mitarbeiter sind jederzeit auf dem neusten Stand und die Kommunikation ist leichter und nachvollziehbar geworden», fasst Karl-Heinz Milz die Vorteile zusammen. «Früher haben wir mit einem Excel-Chart und Eckterminlisten geplant. Zusätzlich fand täglich eine Terminsitzung statt. Änderungen waren sehr aufwändig, da alles manuell nachgeführt werden musste. Sicherlich hatten wir zu Beginn Angst Flexibilität zu verlieren, da uns das System

einen Arbeitsablauf vorgibt, aber das Gegenteil hat sich bestätigt», so Karl-Heinz Milz. «Besonders im Schichtbetrieb können die Mitarbeiter eigenständig den nächsten Auftrag in die Maschine nehmen, ohne extra nachfragen zu müssen. Auch die telefonischen Rückfragen sind deutlich gesunken. Sämtliche Auftragsdaten sind überall im Betrieb zugänglich. Der grösste Vorteil, vor allem zeitlich, liegt sicher darin, dass zeitintensive Besprechungen mit mehreren Personen entfallen.» ■





Helmut Adelman,
Geschäftsführer BWH - Medien Kommunikation



Die **BWH GmbH**, Hannover (D), ist ein mittelständisches Unternehmen mit knapp 100 Mitarbeitern. Kunden sind vor allem Unternehmen, die bundesweit tätig sind. Die Erstellung, Produktion und Verteilung von Medien, mit Gesamtlösungen für Marketing, Werbung und Dokumentation, sichern ein breites Leistungsportfolio. Für die BWH, als serviceorientierter Mediendienstleister mit hoher Problemlösungskompetenz, spielen Zusatzdienstleistungen heute mehr denn je eine wichtige Rolle. Innovative Geschäftsprozesse im Markt des Web-to-Print dienen dabei zur stärkeren Bindung von Bestandskunden und zur Gewinnung von Neukunden.

Während bei den meisten Web-to-Print-Lösungen Softwarehersteller die Initiative ergreifen, sich dann in drucktechnische Belange einarbeiten und diese schliesslich in ihrer Software abbilden, ist die BWH GmbH den umgekehrten Weg gegangen. Vor rund 7 Jahren hat die ehemals reine Offset-Druckerei angefangen, Kundenlösungen durch eigene Programmierungen zu realisieren – ein Projekt ist die printBOX, eine klassische Web-to-Print-Lösung zur dezentralen Erstellung von CI-konformen Drucksachen per Internet.

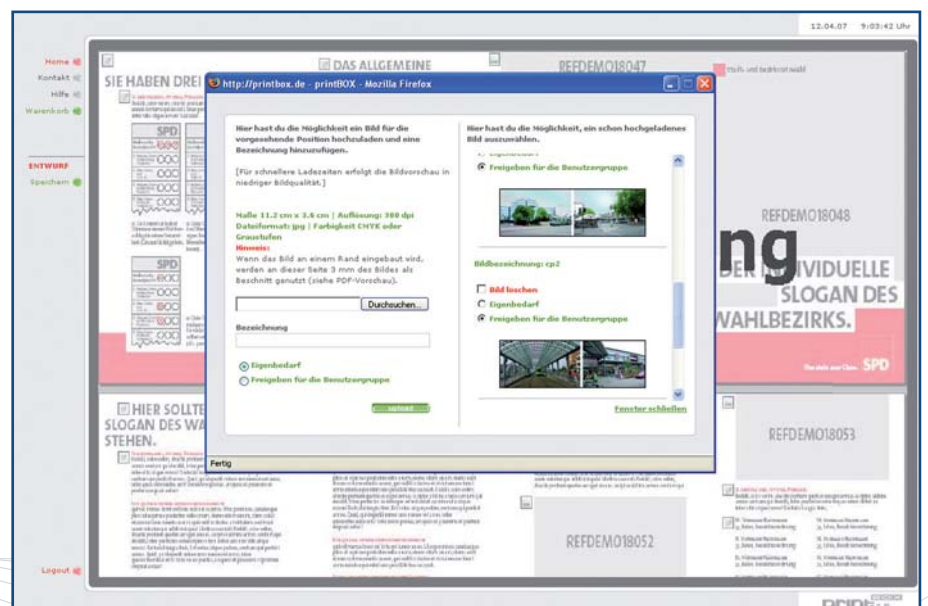
Die BWH arbeitet seit Anfang 2000 mit der Branchensoftware Printplus DRUCK. Fast ebenso lange gehen bei BWH Bestellungen von Drucksachen über das Internet ein. Konnten 2001 zunächst nur Visitenkarten über das Internet erzeugt und bestellt werden, so bietet die printBOX heute weitaus umfangreichere Möglichkeiten. Unterschiedlichste Produkte, wie Flyer, Plakate, Broschüren, Briefblätter und Visitenkarten werden im Internet individualisiert und bestellt. Ausserdem werden diese Produkte automatisch drucktechnisch vorbereitet

und können in unterschiedlichen Auflagen direkt online bei BWH bestellt werden. Die printBOX ist direkt in den bestehenden Druckerei-Workflow integriert und die Produkte als Preislistenkalkulationen in Printplus DRUCK hinterlegt. Bestellt der Kunde über das Internet, erzeugt die printBOX eine XML-Datei, die automatisch in Printplus importiert wird. So wird auf Knopfdruck ein Druckauftrag mit allen relevanten Auftragsinformationen und – falls notwendig – eine neue Rechnungs- und Bestelladresse angelegt.

Helmut Adelman: «Wir wollen in der Auftragsbearbeitung die Bestellungen aus der printBOX sofort und reibungslos in Printplus übernehmen

– und dort nicht noch einmal von vorne anfangen oder gar einen zweiten Workflow mit eigenen Auftragsunterlagen und eigener Betriebsabrechnung aufbauen. Die Daten werden online an Printplus DRUCK übergeben, der Rest ist dann ein ganz normaler Druckauftrag, mit Produktionsauftrag und Auftragsunterlagen, mit Rechnungslegung und Übergabe an die Finanzbuchhaltung – wie bei jedem anderen Auftrag auch. Die direkte Übergabe an Printplus ist besonders bei kleineren Druckaufträgen wichtig. Die vergleichsweise geringen Gewinnmargen werden durch die Automation vollständig genutzt. Teurer Aufwand in Form von Doppelerfassungen entfällt und das Fehlerrisiko wird minimiert.» ■

PRINT BOX





Marc Schürmann,
Mitglied der Geschäftsleitung KOLBE-COLOCO



Die **KOLBE-COLOCO Spezialdruck GmbH & Co. KG**, Versmold (D), bietet von der Produktidee angefangen, alles rund um den Druck – über die Online-Einbindung des Kunden, die Vorstufe, den Druck, die Verarbeitung bis hin zu Lagerung und Versand. 160 Mitarbeiter produzieren im Bogenoffset-, Sieb- und Rollenetikettendruck innovative Werbemittel und Warenausstattungen.

2001 hat KOLBE-COLOCO die Branchensoftware Printplus DRUCK um den Baustein Qualitätsmanagement erweitert. 36% weniger Fehlerkosten sprechen für den Erfolg dieser Investition.

Geringere Kosten sind nicht der einzige Aspekt, weiss Marc Schürmann: «Durch Fehlerkosten wird nicht nur der Gewinn geschmälert. Auftretende Fehler verschlechtern den Qualitätseindruck beim Kunden – etwas, was einer angestrebten langfristigen Kundenbindung schadet oder sie sogar verhindert. Auch innerhalb der Firma werden wiederkehrende Probleme von den Mitarbeitern als störend empfunden, wenn keine Massnahmen ergriffen werden. So etwas hemmt die Motivation. Wenn zum Beispiel trotz mehrmaliger Probleme immer noch das gleiche Material eingekauft wird oder der Einkauf sich nicht rechtzeitig um Alternativen kümmert, reagieren die betroffenen Mitarbeiter mit berechtigtem Unverständnis.»

Der Aufwand für die Erfassung und Analyse von Fehlern ist durch die EDV-gestützte Lösung von Printplus gering. In den Stammdaten der Software sind zahlreiche Prüfkriterien hinterlegt. Diese überprüfen automatisch, ob die definierten Grenzwerte eingehalten werden und melden dem Anwender auftretende Abweichungen rechtzeitig. «Es wird nicht nur sichtbar, dass Fehler in gewisser

Höhe auftreten, sondern auch detailliert wo und in welcher Art. Dank der Integration in die Auftragsverwaltung kann der Auftragsbearbeiter online auf die Daten zugreifen und beim Wiederholauftrag die festgehaltenen Massnahmen ergreifen. Die vielfältigen Möglichkeiten der Auswertung lassen beispielsweise auch die Erfolge von Massnahmen über mehrere Jahre messen, ein wichtiger Aspekt», so Marc Schürmann.

Automatisch werden verschiedenste Kriterien, wie beispielsweise Bestell-, Liefer-, Rechnungsmengen, Leistungs- und Materialabweichungen pro Kostenstelle, usw. überprüft und die Ergebnisse gespeichert. Fehlerbeschreibungen, -ursachen und Massnahmen werden individuell hinterlegt. Aktive Warnungen und die direkte Anzeige beim Wiederholauftrag sorgen dafür, dass Fehler nicht wiederholt werden. ■





Rolf Steiner,
Geschäftsführer Vogt-Schild Druck

Die **Vogt-Schild Druck AG** produziert mehr als 100 Zeitschriften und periodische Publikationen im kleinen und mittleren Auflagenbereich. Periodika sowie hochwertige Akzidenzen stellt das Unternehmen in der eigenen Betriebsstätte Derendingen (CH) mit zurzeit 125 Mitarbeitern her. Die Dienstleistungen reichen von der Vorstufe bis zur Weiterverarbeitung, produziert wird im Rollen- und Bogenoffset.

nommen. Präsenzzeiten sowie der Fortschritt von Aufträgen werden über BDE- und Info-Terminals erfasst. «Durch die immer aktuellen Daten ist das Auftragsergebnis jederzeit im System einsehbar, der Arbeitsfortschritt kann direkt am Schreibtisch nachvollzogen werden», erklärt Rolf Steiner.

Aktuell sind bei Vogt-Schild die nächsten Entwicklungsstufen der Vernetzung im Gange. Die zwei

VOGT-SCHILD / DRUCK
print- & publishing-services

lage für die Produktion zu schaffen. Es ist völlig unstrittig, dass mit der Branchensoftware erst ein standardisiertes Fundament geschaffen werden muss, um dann einen automatisierten JDF-Prozess aufzubauen.

Gibt ein Sachbearbeiter zukünftig einen Auftrag frei, dann gelangen aus Printplus DRUCK die JDF-Daten über das Netzwerk an die Vorstufenlösung



Das Projektteam neue Branchensoftware und Vernetzung.

Vogt-Schild Druck setzt alle Module der Branchensoftware Printplus DRUCK mit dem komplett verfügbaren Leistungsumfang seit Januar 2006 ein. Von Anfang an markierte die interne Vernetzung des Unternehmens einen wichtigen Meilenstein im Konzept der Prozessoptimierung. Mit dem integrierten CRM-System IVIS nutzt das Unternehmen die Möglichkeit wichtige Kundeninformationen für Marketing und Vertrieb zu speichern und aufzubereiten. Kundendaten werden direkt aus IVIS in die Auftragsverwaltung über-

nächsten wichtigen Meilensteine sind das Ausschliessmodul im Kalkulations-Assistenten von Printplus DRUCK und die Rückmeldungen von Agfa :ApogeeX und MAN Pecom via JMF-Meldungen.

Für spezielle Funktionen, wie die des Ausschliessmoduls, ist die Zusammenarbeit zwischen Anwender und Software-Entwickler unbedingte Voraussetzung für den Erfolg und die Akzeptanz. Der Kalkulation kommt im JDF-Workflow die Aufgabe zu, eine technisch einwandfreie Grund-

:ApogeeX von Agfa. :ApogeeX legt automatisch einen neuen Auftrag mit vollständigen Kunden- und Auftragsdaten an und erstellt anhand der übermittelten Daten aus der Kalkulation dynamisch einen Produktionsplan. «Gerade für die Produktion der periodischen Publikationen versprechen wir uns durch den Einsatz von Agfa Delano eine erhebliche Zeitersparnis. Freigaben mit Statusmeldungen gelangen vom Schreibtisch des Verantwortlichen als Information in die Produktionsplanung», skizziert Steiner das Projektziel und ergänzt: «Als dritten Baustein im Verbund der Vernetzung integrieren wir MAN Pecom.» Als zeitliches Ziel für die Realisierung eines durchgängigen JDF-Workflows hat sich Vogt-Schild das Jahresende 2008 gesetzt. ■



Christian Klein,
Terminmanagement Engelhardt & Bauer



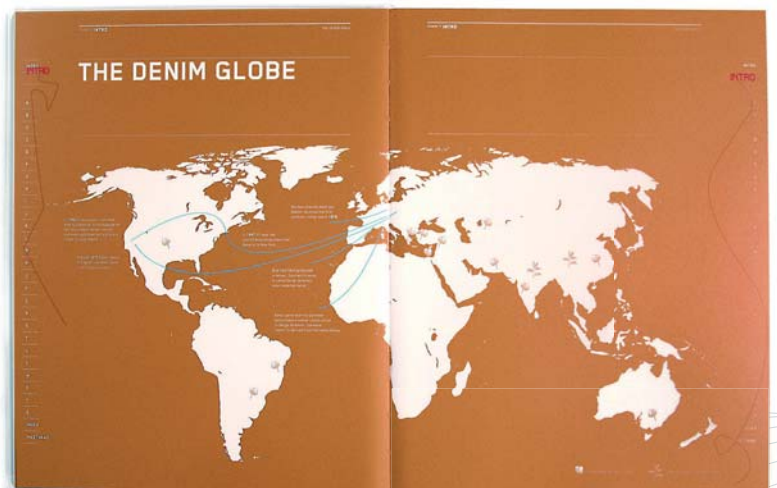
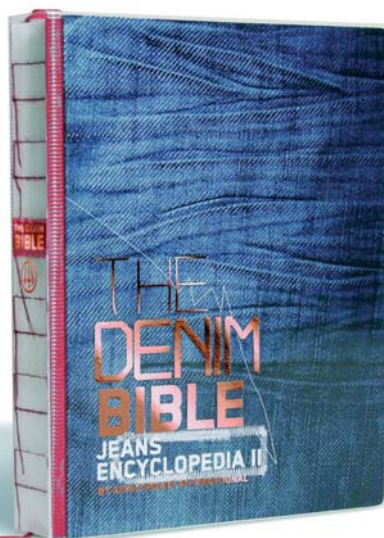
Engelhardt und Bauer Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Karlsruhe (D), ist Teil der E&B-Gruppe, eines Druckereiverbundes am Oberrhein, der zu den grossen Bogenoffset-Druckereien Deutschlands zählt. Heute vertrauen Kunden aus ganz Deutschland und darüber hinaus der E&B-Gruppe. Mit über 230 Beschäftigten, vier Unternehmen an drei Standorten sowie einem Kundenbüro in Südbaden stellt sich das Unternehmen den Anforderungen des Marktes.

Besonders die intelligente Verwirklichung von Kommunikations-Produkten, gilt als eine Spezialität des Unternehmens aus Karlsruhe. Produziert wird nach Prozess Standard Offsetdruck oder HiFi-Color-Verfahren, wie beispielsweise NovaArt, NovaSpace, Hexachrome, Iriodin und Aniva.

Bei einem Betrieb dieser Dimension ist es verständlich, dass die interne Vernetzung eine wichtige Rolle spielt. Die Sicherung des Produktionsablaufes ist demnach auch eine der Hauptaufgaben von Christian Klein. Er ist ausserdem für das Termin-

management verantwortlich. Seit Einführung der elektronischen Lauftasche gehört das sogenannte «Lauftaschen-Rennen» der Vergangenheit an. Änderungen an der Lauftasche können die Sachbearbeiter direkt von ihrem Platz aus vornehmen. Selbstverständlich erfassen die Mitarbeiter der Produktion die Leistungen im BDE-Terminal von Printplus. Der Planer an der elektronischen Plantafel weiss jederzeit wo, wann, was läuft.

«Mit der Einführung der elektronischen Lauftasche und dem BDE-Terminal haben sich die internen Telefonate deutlich reduziert», erläutert Christian Klein und fügt hinzu: «Wir haben im Auftragsdurchlauf eine spürbare Zeiteinsparung». ■






Gerd Lutzeier,
Geschäftsführer KonradinHeckel

konradin heckel

intelligent . Medien . produzieren

 Der Rollen- und Bogenoffset-Spezialist **KonradinHeckel** wurde bei den Druck&Medien Awards 2006 mit dem GC Graphic Consult Award als Druckerei des Jahres und dem M-Real-Award als Zeitschriftendrucker (Rolle) des Jahres ausgezeichnet.

Rund 380 Mitarbeiter an den Standorten Leinfelden bei Stuttgart und Nürnberg (D), ein bundesweites Netz an Kundenberatern sowie die Teams in Innendienst, Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung sind zuverlässige und kompetente Begleiter für die Komplett Herstellung von Katalogen, Zeitschriften, Beilagen und Kommunikationsverzeichnissen. Das Unternehmen zählt zu den führenden Anbietern für Medienproduktion in Deutschland.

Damit zeitkritische Abläufe heute präzise funktionieren, werden Logistikaufgaben, vom internen Materialfluss bis zum Versand, von Printplus DRUCK unterstützt. Vor allem der Versand erfordert genaue Planung und sofort verfügbare Informationen, damit kurze Reaktionszeiten möglich sind.

«Es war zum einen die Problematik der Nachvollziehbarkeit des Materialflusses und zum anderen die Dokumentierbarkeit dem Kunden gegenüber, beispielsweise dass die Lieferung versandt wurde, was uns veranlasste, das Thema Logistik zu hinterfragen», erinnert sich Gerd Lutzeier, «hinzu kam die Anforderung, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und die Palettenzettel nicht mehr in einer Insellösung zu erstellen.»

Die Vorbereitung, auch komplexer Versandaufgaben, erfolgt mit Printplus DRUCK. Der Import von Lieferverteilern ist die Grundlage für den Versand unterschiedlicher Sorten an viele ver-

schiedene Empfänger. Dabei werden Liefer- und Verpackungsvorschriften sowie unterschiedliche Liefertermine berücksichtigt. Alle diese Informationen, kombiniert mit den Auftragsdaten, stehen im Versand über die Info-Terminals auf Knopfdruck zur Verfügung.

Daraus werden Verpackungsanweisungen, Palettenzettel, Lieferscheine und weitere Versandpapiere halbautomatisch erstellt. Die Palettenzettel sind, neben allen wichtigen Informationen im Klartext, mit einem Barcode versehen, damit Buchungen sicher und schnell erfolgen. Informati-

onen, wo jede einzelne Palette sich befindet oder ob die Verladung auf den LKW bereits erfolgt ist, stehen jedem Anwender online zur Verfügung und sind sicher dokumentiert.

«Durch die produktionsnahe Erstellung aller Unterlagen reduzieren wir den Verwaltungsaufwand deutlich. Vor allem die integrierte Erstellung der Palettenzettel, auch mit Fremdlogos für den Versand im Namen des Kunden, bietet eine nachvollziehbare Zeitersparnis», sagt Gerd Lutzeier und sieht sich in seiner Annahme, dass im Bereich Logistik viel Potential steckt, bestätigt. ■





Joël Ung, Qualitätsmanagement und Vernetzung Jordi



Die **Jordi AG** ist ein Familienunternehmen mit 70 Mitarbeitern, das heute in der vierten Generation geführt wird. Geografisch sammeln sich die Bereiche um den Standort Belp (CH), ein französischsprachiges Presse- und Verlagsbüro befindet sich in Aubonne VD.

Nach der drupa 2004 entschieden sich Bruno und Bernhard Jordi, im Hinblick auf eine umfassende Vernetzung, für Printplus als zukünftigen Partner. Ziel war die gesamtheitliche Verwaltung aller Prozesse rund um die Printprodukte, die Integration aller Personen im Unternehmen und ein konsequenter Informationsfluss. Ausserdem legten die Entscheider grossen Wert auf die Mehrsprachigkeit und nachvollziehbare Kalkulation. Durch die elektronische Plantafel, BDE- und Infoterminal mit elektronischer Lauftasche, den Kalkulationsassistenten mit automatischer Erstellung ausgeschossener



Druckbogen sowie optimierten Abläufen in der Arbeitsvorbereitung wurden ideale Voraussetzungen für die Vernetzung geschaffen. Sobald ein Auftrag für die Produktion freigegeben wird, erzeugt Printplus DRUCK die JDF-Daten und sendet diese an das Prinect Integration System. Das System von Heidelberger Druckmaschinen mit dem Vorstufen-Workflow Prinect Printready System und dem Prinect Pressroom Manager leitet die Informationen weiter. Alle druckrelevanten Parameter wie zum Beispiel Format, Papier, Auflage, Anzahl der Druckplatten oder Einteilung der Druckbogen sind im Produktions-Workflow bekannt.

Seit Herbst 2007 werden Maschinendaten per JMF zurückgemeldet. Informationen über Materialverbrauch oder Betriebsleistungen sowie Fertigmeldungen einzelner Arbeitsschritte sind sofort und präzise verfügbar. Die Maschinendaten werden in Printplus DRUCK ausgewertet und den Mitarbeitern zugeordnet. «Durch die elektronische Übergabe der Daten konnten wir manuelle Fehler erheblich reduzieren. Der Informationsfluss ist heute deutlich schneller. Jeder Schritt der Planung ist an allen Terminals sichtbar und die Zeiteinsparung durch das digitale Erfassen ist gross. Die Tageszettel von CtP und Druck werden zu 96% automatisch ausgefüllt», fasst Joël Ung die Vorteile zusammen. ■



Jürg Gotsch, Geschäftsführer Victor Hotz, Bereich Corporate Publishing & Print



Die **Hotz AG**, Steinhausen (CH), besteht aus drei unabhängigen Geschäftsbereichen mit insgesamt 100 Mitarbeitern: Hotz & Hotz (Corporate Identity), Victor Hotz AG (Corporate Publishing & Print) und ScreenConcept (Corporate Information Management). Die Berater verfügen über umfassende Kompetenzen rund um den Bereich Corporate Publishing und unterstützen dadurch ihre Kunden bei einem professionellen Auftritt. «Wir engagieren uns mit Leidenschaft und System für den guten Ruf unserer Kunden», so lautet das Motto des Unternehmens.

Die Veränderungen sind gross, nach vier Jahren Einsatz von Printplus DRUCK. «Der Informationsfluss ist heute wesentlich schneller. Informationen sind dank BDE- und Info-Terminals überall im Unternehmen direkt am Arbeitsplatz verfügbar. Zusätzlich erreichen wir dadurch eine saubere Zeiterfassung, sparen Ressourcen bei der Rapporterfassung und sichern eine durchgängige elektronische Produktionssteuerung», so Jürg Gotsch. Im Vergleich zur früheren Software sparen wir mit Printplus DRUCK zwei bis drei Mannjahre bei Verwaltungstätigkeiten ein.

«Mittlerweile unverzichtbares Werkzeug im Verkauf ist das CRM-Modul IVIS mit Outlook-Integration. Sämtliche Korrespondenzen mit Kunden und Partnern werden einfach und schnell in der Dokumentenverwaltung gespeichert. Die Nachvollziehbarkeit von Projekten ist damit jederzeit gewährleistet», erklärt Jürg Gotsch und ergänzt, «mit der Printplus AG haben wir einen Partner gefunden, der auf uns eingeht und lösungsorientiert arbeitet». ■






Alois Höller,
IT Manager Estermann




Brigitte Steiger-Mehrer, Kommanditistin
Staudigl-Druck, Marketing/PR

 Die **Druckerei Estermann**, Auroldmünster (A), beschäftigt 80 Mitarbeiter. Zum Einsatz kommen neben dem konventionellen Offsetdruck, UV-Offset- und Digitaldruck. Das Unternehmen hat sich auf anspruchsvolle Direktmailing-Fertigung spezialisiert. «Wir bieten die Qualität eines Grossbetriebes mit dem Service eines Kleinbetriebes und fertigen alles, was kompliziert ist», fasst Alois Höller das Geschäftsmodell und Erfolgsrezept zusammen.

Als Vorteile von Printplus DRUCK streicht Alois Höller heraus, dass die Software als gesamtheitliches System alle Bereiche des Betriebes abdeckt. Der Informationsfluss zu allen Mitarbeitern im Unternehmen ist dank Vernetzung mittels BDE-Terminals und elektronischer Plantafel durchgängig. Auch den sehr freundlichen Charakter der nun über acht Jahre dauernden Partnerschaft hebt Alois Höller hervor. Über die Zeit hinweg ist das österreichische Unternehmen ständig gewachsen und hat sich als Spezialist für die Direct-Mail Produktion positioniert. Gerade in diesem Bereich der komplexen Produkte ist es wichtig, von der ersten Entwurfsphase bis zur Realisierung samt Personalisieren und Versandlogistik, sehr eng mit den Kunden zusammenzuarbeiten. Agenturen legen hohen Wert auf permanente und schnell verfügbare Informationen.



«Wichtige Informationen haben wir sofort zur Hand. Das gibt uns die Möglichkeit, entsprechend schnell agieren zu können. Die nächsten Schritte werden sein, dass wir unseren Kunden einen Teil der vorhandenen Informationen über gesicherte Bereiche im Internet zur Verfügung stellen. Die moderne Software hilft auf diese neuen Anforderungen zu reagieren», so Alois Höller. Der ausgesuchte Kundenstamm besteht zu 70% aus Werbeagenturen. Die restlichen Kunden sind Endanwender. «Wir sind durch Mund-zu-Mund-Propaganda ständig gewachsen. Momentan sind wir dabei, unsere vielseitige Leistungspalette und Veredelungsmöglichkeiten in einer Broschüre zusammenzufassen», umreisst Höller die aktuellen Marketing-Massnahmen. ■

 Die **Staudigl-Druck GmbH & Co. KG** aus Donauwörth (D) ist auf hochwertige Drucksachen im Offset- und Digitaldruck spezialisiert. Die Produktpalette konzentriert sich vor allem auf die Geschäftsfelder Bildkalender und Plakate für den Innen- und Aussenwerbebereich.



Den besonderen Anforderungen der Aussenwerbung begegnet das Unternehmen mit Entwicklungen aus der eigenen Ideen-Schmiede. Die Kompetenz der Mitarbeiter basiert auf einer guten Ausbildung. Kein Auszubildender bei Staudigl, der nicht schon einmal ein 12/1-Plakat auf die Werbewand bringen musste.

Innovation und Kreativität brauchen Raum und Zeit! Aus diesem Grund waren schlankere und transparentere Arbeitsabläufe, ein durchgängiger Informationsfluss und die einheitliche Bearbeitung durch vorgegebene Strukturen das Ziel, welches mit der Einführung von Printplus DRUCK im Jahr 2006 erreicht werden sollte.

Nützliche Werkzeuge, wie zum Beispiel der Kalkulationsassistent, sind aus dem Arbeitsalltag der Druckerei nicht mehr wegzudenken. «Der Kalkulationsassistent erleichtert die Kalkulation und Auftragsbearbeitung erheblich. Wiederkehrende Prozesse und festgelegte Arbeitsabläufe sind im Assistenten individuell vordefiniert. Nach Auftragserteilung wird automatisch die elektronische Laufftasche erstellt. Für alle Anwender am Arbeitsplatz zugänglich, ist in ihr jede Änderung sofort erkennbar», erklärt Brigitte Steiger-Mehrer.

«Bei der Entscheidung für Printplus DRUCK war es uns wichtig, dass wir eine offene, mit anderen Systemen kompatible Lösung haben. Eine Software, die auch zukünftige Anforderungen erfüllt und ständig weiterentwickelt wird.» ■



Matthias Schmid,
Geschäftsführer Schmid-Fehr



Die **Schmid-Fehr AG**, Goldach (CH), bietet alles rund um den Druck – von der Vorstufe, über den Offset- und Digitaldruck bis hin zu Lagerhaltung und Versand. 53 Mitarbeiter sorgen für die optimale Umsetzung der Kundenanforderungen – angefangen von der Visitenkarte bis hin zum Mailing, inklusive Adressaufbereitung und Postoptimierung.



Die Schmid-Fehr AG hat Printplus DRUCK seit 1986 im Einsatz. Seit 2002 nutzt die Druckerei das Internet-Druckportal und ist einer der Vorreiter beim optimalen Einsatz der Web-to-Print-Software. Das Druckportal ist als integrierter Baustein der Branchensoftware Printplus DRUCK eine wichtige Schnittstelle zu den Kunden. Bestellungen und Anfragen werden durch die Integration ohne Aufwand direkt in die Auftragsverwaltung übernommen. Zur Drupa stellt Printplus die nächste Generation dieser Software vor.

«Mit dem Druckportal bieten wir einen Service, auf den unsere Kunden nicht mehr verzichten wollen. Rund um die Uhr, 7 Tage die Woche, können unsere Kunden unter www.printportal.ch ihre persönlichen Auftragsdaten einsehen, Bestellungen aufgeben oder Waren vom Lager versenden. Dabei haben sie nicht nur Einblick in den Bearbeitungsstatus aktueller Aufträge, sondern können auf alle Daten ab 2001 zugreifen. Die Kunden schätzen es sehr, dass wir Ihnen mit dem Druckportal 100% Kontrolle und Transparenz bieten», erklärt Matthias Schmid. «Printplus DRUCK ist ein integriertes Paket mit enormen Möglichkeiten. Die Software bietet praxisnahe und effektive Lösungen für den Alltag. In Printplus haben wir bereits vor über 20 Jahren einen kompetenten Geschäftspartner gefunden, das hat sich bis heute nicht geändert», fasst Matthias Schmid zusammen. Der Blick in die Zukunft reicht weit. Als ein erster Schritt sollen alle Webtools in Printplus DRUCK integriert werden, langfristig plant Schmid-Fehr alle Kunden vollständig zu integrieren. ■



Albin Strohmüller, Geschäftsführender
Gesellschafter Kontext Druckerei



Bedarfsgerechte Lösungen, von der Beratung, bis hin zur Logistik, sichern für Kunden der **Kontext Druckerei GmbH** in Linz (A) den passenden Leistungsumfang. Im Offset- und Digitaldruck bietet das Unternehmen mit 25 Mitarbeitern ein breites Leistungsspektrum, von der klassischen Geschäftsausstattung bis hin zu Geschäftsberichten und Büchern, personalisierten Verpackungen in Kleinauflagen, Merchandising-Artikel oder Stempel.

Nach einem Jahr Printplus DRUCK im Einsatz, ist das Fazit positiv. «Die Abläufe und Prozesse laufen wesentlich ruhiger und besser strukturiert ab, die Kommunikation wurde um ein Vielfaches verbessert und die jederzeit aktuell abrufbaren Statistiken und Auswertungen sind für mich inzwischen unverzichtbar geworden – sowohl für die Kostenberechnung, als auch für Investitionsentscheidungen», erklärt Albin Strohmüller. Interessant sind die festgestellten Veränderungen, nachdem das veraltete Vorgänger-System abgelöst war. Im Beobachtungszeitraum von 12 Monaten konnten im administrativen Bereich rund ein Mannjahr, in der Arbeitsvorbereitung rund 5.600 Euro Überstunden und in der gesamten Produktion, durch klar definierte Jobanweisungen, in etwa 170 Stunden eingespart werden.

«Nach einem Jahr kann ich getrost behaupten, mit Printplus den wirklich richtigen Partner gefunden zu haben», resümiert Albin Strohmüller. Zukünftig plant Kontext das eigene Web-to-Print-Portal ProKoPrint über eine Schnittstelle an Printplus anzubinden, die Lohnverrechnung über eine Schnittstelle zu SAP zu integrieren und bei Kapazitätserweiterung die elektronische Plantafel einzuführen. ■

